



Wetzlar. Einen informativen und zugleich eindrucksvollen Nachmittag erlebten die Seniorinnen und Senioren des neuapostolischen Kirchenbezirks Gießen in Wetzlar. Am 20. August 2026 waren zwei Mitarbeiterinnen des Hilfswerks NAK-karitativ e. V. aus Dortmund zu Gast in der Kirche an der Wetzlarer Neustadt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Arbeit des Hilfswerks und dessen weltweites Engagement für Menschen, die von Hunger, Armut und schwierigen Lebensbedingungen betroffen sind.

In einem anschaulichen und engagierten Vortrag gaben die beiden Mitarbeiterinnen den Anwesenden einen umfassenden Einblick in die Entstehung, die Ziele und die vielfältigen Aufgaben von NAK-karitativ. Dabei wurde deutlich, dass das Hilfswerk seit seiner Gründung im Jahr 2001 einen klaren Schwerpunkt verfolgt: Menschen in Not nachhaltig zu unterstützen und ihnen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen.

Hilfe leisten und Perspektiven schaffen

Die Arbeit von NAK-karitativ umfasst verschiedene Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Ziel ist es unter anderem, **Hunger und Not zu lindern, angemessene Lebensverhältnisse zu schaffen, die medizinische Grundversorgung zu sichern und Bildung zu ermöglichen.**

Besonders hervorgehoben wurde dabei der Gedanke der **Hilfe zur Selbsthilfe**. Unterstützung soll nicht allein kurzfristig Not lindern, sondern Menschen langfristig dazu befähigen, ihr Leben zunehmend eigenständig und selbstbestimmt zu gestalten. Projekte werden daher darauf ausgerichtet, vorhandene Ressourcen und Fähigkeiten vor Ort einzubeziehen und nachhaltige Verbesserungen der Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Die Vortragenden erläuterten, wie wichtig es ist, Menschen nicht lediglich als Empfänger von Hilfe zu betrachten, sondern sie als aktive Gestalter ihrer eigenen Zukunft zu unterstützen. Bildung, Gesundheitsversorgung und die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Interessierter Austausch mit den Seniorinnen und Senioren

Der Nachmittag beschränkte sich jedoch nicht auf einen reinen Vortrag. Die Seniorinnen und Senioren nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen und sich intensiv mit den Mitarbeiterinnen von NAK-karitativ auszutauschen. Dabei ging es sowohl um die konkreten Hilfsprojekte als auch um die grundsätzliche Ausrichtung und Wirkung der Arbeit des Hilfswerks.

Das große Interesse der Teilnehmenden zeigte, wie sehr die vorgestellten Themen bewegten. Die zahlreichen Nachfragen machten deutlich, dass der Wunsch bestand, die Hintergründe der Projekte und die Möglichkeiten nachhaltiger Hilfe genauer kennenzulernen.

Neben dem Informationsgewinn prägten auch Anerkennung und Respekt für das Engagement von NAK-karitativ die Veranstaltung. Die Seniorinnen und Senioren brachten ihre Wertschätzung für die Arbeit der Organisation zum Ausdruck und zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt der Projekte und dem damit verbundenen Einsatz für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Ein wertvoller Nachmittag mit nachhaltigem Eindruck

Die Veranstaltung bot damit weit mehr als eine reine Informationsvermittlung. Sie eröffnete den Anwesenden die Möglichkeit, sich mit Fragen von sozialer Verantwortung, weltweiter Solidarität und nachhaltiger Entwicklungsarbeit auseinanderzusetzen.

Der Besuch der beiden Mitarbeiterinnen von NAK-karitativ wurde von den Seniorinnen und Senioren als ausgesprochen bereichernd empfunden. Ihr engagierter Vortrag, die anschaulichen Erläuterungen und der offene Austausch trugen dazu bei, die Arbeit des Hilfswerks greifbarer zu machen und das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Hilfe zu stärken.

So ging ein informativer und zugleich menschlich wertvoller Nachmittag zu Ende, der den Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Arbeit von NAK-karitativ vermittelte und bei vielen einen bleibenden Eindruck hinterließ.

1. September 2026

Text: W. Rock, W. Schmidt

Fotos: D. Gutzeit

